

## Modellprojekt NePTun gem. Art. 25 Abs. 3 BTHG

Neue Grundlagen von Pflege und Teilhabe  
Instrument zur Abgrenzung von Eingliederungshilfe- und Pflegeleistungen



04. Februar 2019

## Wer steht hinter dem Projekt? Wo ist das Projekt beim LVR angesiedelt?

### Modellprojekt gem. Art. 25 Abs. 3 BTHG

- **vom BMAS gefördert** als:

„Projekt zur modellhaften Erprobung der zum 01. Januar 2020 in Kraft tretenden Verfahren und Leistungen nach Artikel 1 Teil 2 des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) **einschließlich ihrer Bezüge zu anderen Leistungen**“

- bundesweit **30 Modellprojekte**
- begleitet und evaluiert durch **Kienbaum** Consultants International GmbH
- beim LVR angesiedelt im **Dezernat 7 (Soziales)** als Teil des **Gesamtprojekt Umsetzung BTHG**
- vereinbarte Laufzeit bis **30.06.2021**

## Welche Regelungsbereiche werden durch NePTun erprobt?

RB	Regelungsbereiche	
1	<b>Einkommens- und Vermögensanrechnung</b>	<b>NePTun</b>
2	Assistenzleistungen als Leistung zur Sozialen Teilhabe	<b>TexLL</b>
3	<b>Rangverhältnis zwischen Leistungen der Eingliederungshilfe und Pflege</b>	<b>NePTun</b>
4	Prüfung der Zumutbarkeit und Angemessenheit gem. § 104 SGB IX	<b>TexLL</b>
5	Gemeinschaftliche Leistungserbringung gem. § 116 SGB IX	
6	Trennung von Fachleistungen der EGH von existenzsichernden Leistungen	<b>TexLL</b>
7	Bezüge zu anderen Leistungen der sozialen Sicherung	



## Welche gesetzlichen Grundlagen regelt das Verhältnis Eingliederungshilfe und Pflege bzw. Hilfe zur Pflege?

### § 91 Abs. 3

#### SGB IX

- Das Verhältnis der Leistungen der Pflegeversicherung und der Leistungen der Eingliederungshilfe bestimmt sich nach §13 Absatz 3 des Elften Buches

### § 13 Abs. 3

#### SGB XI

- Die Leistungen der Pflegeversicherung **gehen den Fürsorgeleistungen zur Pflege vor** (...) „Die Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach dem Zwölften Buch (...) bleiben unberührt, sie sind im Verhältnis zur Pflegeversicherung **nicht nachrangig**“

### § 103 Abs. 2

#### SGB IX

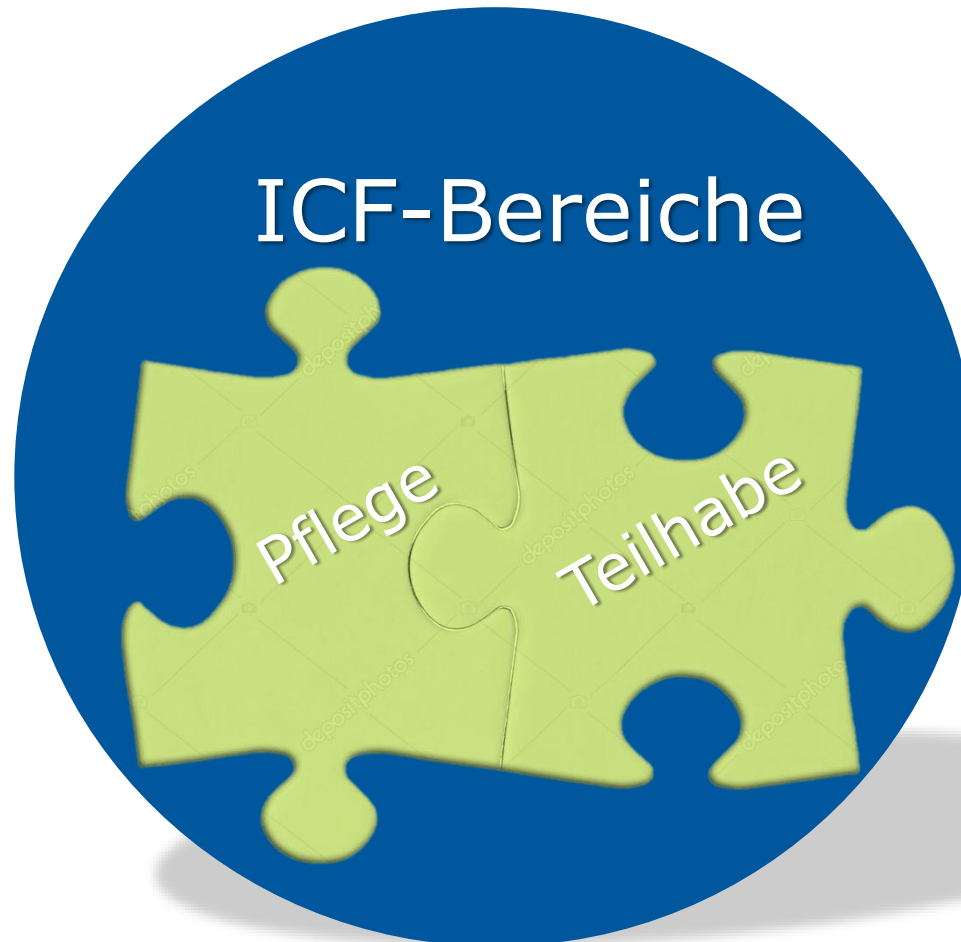
- Werden Leistungen der Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen oder Räumlichkeiten i.S.d. §§ 43 a, 71 Abs. 4 SGB XI erbracht, **umfasst die Leistung auch die häuslichen Pflege**, solange die Teilhabeziele (...) erreicht werden können und der Leistungsberechtigte vor Erreichen der Regelaltersgrenze Leistungen erhalten hat.

## Wieso sprechen wir von einem neuen Verständnis von Pflegebedürftigkeit?

- Pflegestärkungsgesetze II + III > **Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff** im **SGB XI** und **XII**
- Das **neue Begutachtungsinstrument** fokussiert stärker als zuvor auf Selbständigkeitseinbußen durch kognitive und psychische Beeinträchtigungen
- Auch das **Spektrum pflegerischer Hilfen** wurde entsprechend **erweitert**:
  - Körperbezogene Pflegemaßnahmen
  - Hilfen bei der Haushaltsführung
  - **Pflegerische Betreuungsmaßnahmen**
- Zahlreiche Menschen mit Behinderung profitieren so vom neuen Pflegeverständnis und erhalten Leistungen zur Inanspruchnahme pflegerischer Hilfen
- Die Module nach dem neuen Begutachtungsinstrument stehen im Einklang mit den Strukturen der ICF (Wingenfeld 2015)
- **Schnittstellen werden anhand der ICF-Bereiche sichtbar**

## Wo genau besteht insbesondere die Schnittstelle?

Leistungsinhalte  
nach § 36 SGB XI



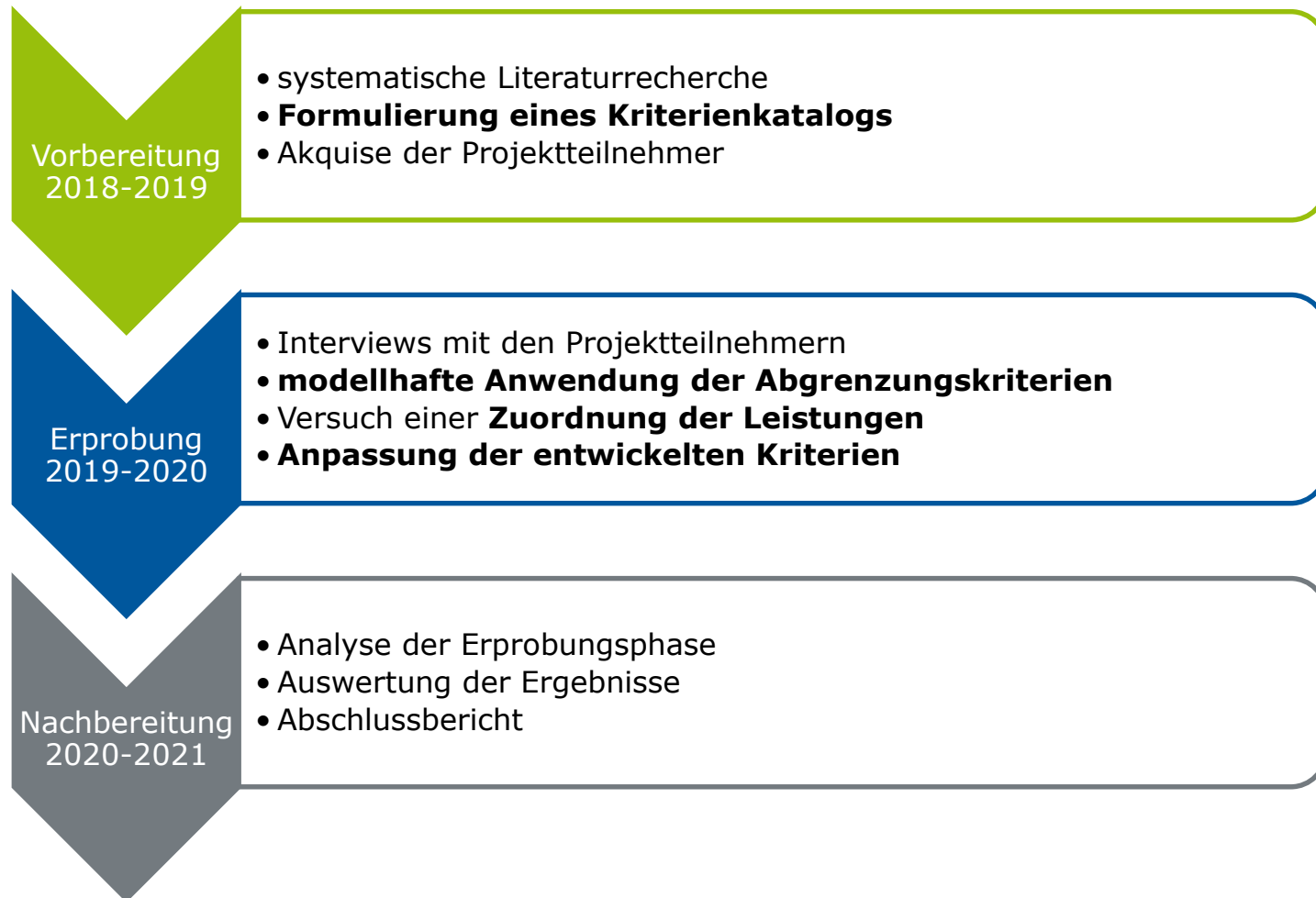
Leistungsinhalte  
nach § 78 SGB IX

## Welche Fragen wollen wir beantworten?

### Umsetzung des Rangverhältnisses von Leistungen der Eingliederungshilfe und Pflege (Schnittstelle Eingliederungshilfe – Pflege)

- ? Ergibt sich **unmittelbar aus dem geltenden Recht** (PSG II und III, BTHG) eine praktikable Möglichkeit zur inhaltlich-fachlichen Abgrenzung?
- ? Oder erscheint eine **Abgrenzung zumindest nach der Auswertung weiterer Rechtsquellen** (Gesetzesbegründungen, Literatur, Rechtsprechung, etc.) möglich?
- ? Lassen sich aus den **Bezugsdisziplinen (Pflegewissenschaft und Heilpädagogik)** **konkrete Ansatzpunkte für eine inhaltliche Abgrenzung** herleiten?
- ? Gelingt es, **Kriterien** zu entwickeln, die eine **eindeutige Zuordnung** möglich machen?
- ? Wie kann es gelingen, die **Zuordnung der Leistungen praktikabel** zu machen?
- ? Wie können die entwickelten Kriterien **in Verwaltungshandeln übersetzt** werden?

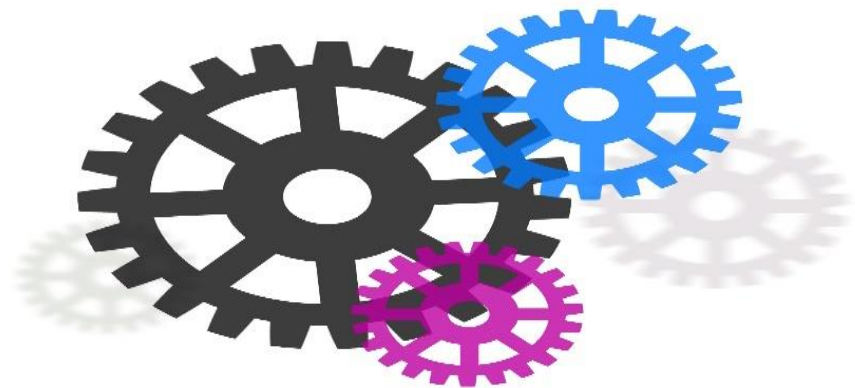
## In welche Phasen gliedert sich das Projekt?





## Wie läuft die Erprobungsphase konkret ab?

- Es erfolgen **Interviews vor Ort** bei den Leistungsberechtigten in **enger Anbindung/Absprache mit den Leistungserbringern** und ggf. Hinzuziehung des gesetzlichen Betreuers
- Auf Grundlage der entwickelten Kriterien werden die Bedarfe modellhaft **den Leistungen Eingliederungshilfe und Pflege zugeordnet**
- Es erfolgt lediglich eine **modellhafte Erprobung, keine neue Bedarfsfeststellung**
- Die modellhafte Zuordnung hat **keine Auswirkungen auf die Leistungserbringung**
- Ziel ist es lediglich, die Abgrenzungskriterien **auf ihre Praktikabilität hin zu überprüfen** und wenn erforderlich **anzupassen** (ständiger Prozess)



## Welche Daten werden erhoben? Was passiert mit den erhobenen Daten? Werden Daten an Dritte weitergegeben?

- **Vor Erhebung der Daten** wird bei den Leistungsberechtigten bzw. den gesetzlichen Betreuern **eine Einwilligungserklärung** eingeholt
- Im Rahmen der Interviews werden von den Leistungsberechtigten verschiedene, auch **sog. besondere personenbezogene Daten**, wie z.B. Daten zur Behinderung, Erkrankungen und Pflegedaten erhoben
- Die Erhebung erfolgt **allein zu dem Zweck der modellhaften Erprobung** der Kriterien
- Die Daten werden nach abgeschlossener Erhebung von uns **anonymisiert** und nur in dieser Form verarbeitet
- Die Erhebung und Weiterleitung der Daten erfolgt **unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundsätze** und den geltenden **datenschutzrechtlichen Bestimmungen**

## Wen wollen wir in das Projekt mit einbeziehen? Wie werden wir über den Stand des Projektes informieren?

- **Personen mit Eingliederungshilfe- und Pflegebedarf**
- **Anbieter von ambulanten Betreuungs- und/oder Pflegeleistungen**
- **Experten aus Wissenschaft und Praxis**

### geplant sind:

- regelmäßige Mailings
- eine Verlinkung des Projektes auf der Homepage des LVR
- ein Info-Flyer in Leichter Sprache

Ziel: größtmögliche **Transparenz/Akzeptanz** durch eine **breite Beteiligung**

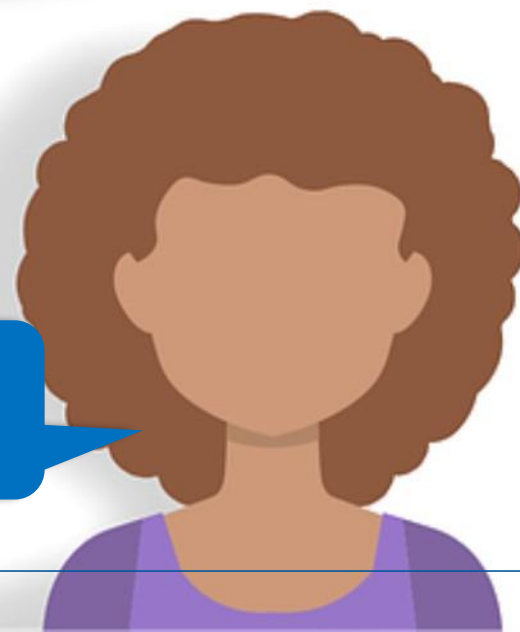
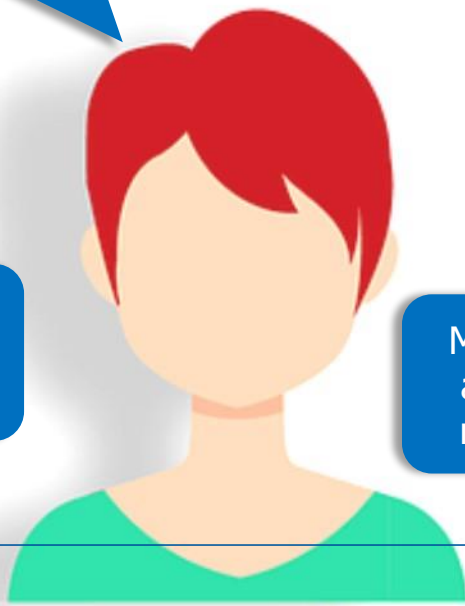


Werben Sie bei  
Ihren Klienten für  
uns und werden  
Sie gemeinsam  
Projektteilnehmer!

Kennen Sie Menschen,  
die zum genannten  
Personenkreis gehören  
und Interesse am Projekt  
haben könnten?

Möchten Sie  
uns  
unterstützen?

Möchten Sie  
am Projekt  
mitwirken?



## Kontaktaten Modellprojekt NePTun

**An wen können Sie sich wenden, wenn Sie am Projekt teilnehmen möchten?**

### Projektteam/Ansprechpersonen:

**Christoph Esser** (Projektleitung)  
Mail christoph.esser@lvr.de  
Tel 0221 809-5619

**Anja Adler** (Verwaltungsmitarbeiterin)  
Mail anja.adler@lvr.de  
Tel 0221 809-7557

**Melanie Foik** (Pfliegewissenschaftlerin)  
Mail melanie.foik@lvr.de  
Tel 0221 809-5620

**Monika Hollermann** (Projektassistenz)  
Mail monika.hollermann@lvr.de  
Tel 0221 809-6678

**Kai Maltzen** (Heilpädagoge)  
Mail kai.maltzen@lvr.de  
Tel 0221 809-7210